

K a r l B r u n n e r

studierte nach der Reifeprüfung von 1962 bis 1968 Geschichte, Philosophie und Germanistik an der Universität Wien. Diese Studien ergänzte er durch die Belegung des Kurses am „Institut für österreichische Geschichtsforschung“, den er erfolgreich mit der Staatsprüfung abschloß. Im April 1968 promovierte Karl Brunner zum Doktor der Philosophie. Seit Oktober 1968 wirkte er als Universitätsassistent am Institut für Österreichische Geschichtsforschung. Das Studienjahr 1973/74 widmete er einer Forschungsarbeit an der Universität Marburg (Lahn), die mit einem Humboldt-Stipendium unterstützt wurde. Mit der Habilitation Ende Mai 1978 erhielt er die Lehrbefugnis für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Wien. Im März 1983 erfolgte an dieser Universität die Ernennung zum a.o. Universitätsprofessor. In den Jahren 1996 bis 2003 wirkte Karl Brunner auch als geschäftsführender Direktor des Instituts für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Rahmen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Kurz nach der Ernennung zum ordentlichen Universitätsprofessor am 1. Jänner 2000 wurde er auch zum Direktor des Instituts für österreichische Geschichtsforschung bestellt. Sein wissenschaftliches Werk wurde durch zahlreiche Ehrungen ausgezeichnet: so durch den Würdigungspreis des Landes Niederösterreich und durch das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.